

1.3 Sterbetafeln

Sterbetafeln sind Modelle, die zeigen, wie viele Menschen in einer Bevölkerung in verschiedenen Altersgruppen sterben. Dabei wird die Sterblichkeit in den einzelnen Altersjahren unabhängig vom Geschlechts- und Altersaufbau der Bevölkerung durch Maßzahlen dargestellt. Die wichtigsten Informationen aus einer Sterbetafel sind die durchschnittliche Wahrscheinlichkeit, in einem bestimmten Alter zu sterben sowie die erwartete Lebensdauer.

Die durchschnittliche Lebenserwartung, die mit Sterbetafeln berechnet wird, wird weltweit als Indikator für den Entwicklungsstand eines Landes genutzt. Sterbetafeln werden darüber hinaus im Rahmen von demografischen Untersuchungen für Bevölkerungsvorausberechnungen benötigt und dienen zum Beispiel im Gesundheits- und Pflegesektor als Planungsgrundlage. Zudem werden Sterbetafeln für medizinische Analysen herangezogen und bei versicherungsmathematischen Berechnungen sowie Rentenprognosen eingesetzt.

Berechnete Kennzahlen

- Fernere Lebenserwartung
- Durchschnittliche geschlechts- und altersspezifische Sterbewahrscheinlichkeit



Regionale Ebene:
Bayern,
Regierungsbezirke
(ab Sterbetafel 2024/2025)



Veröffentlichungsturnus:
jährlich

Zum Datenangebot



GENESIS Online für Bayern
<https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online?operation=statistic&code=12621>



Methodik
https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2016/01/allgemeine-sterbetafel-glaettung-extrapolation-012016.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Veröffentlichungen

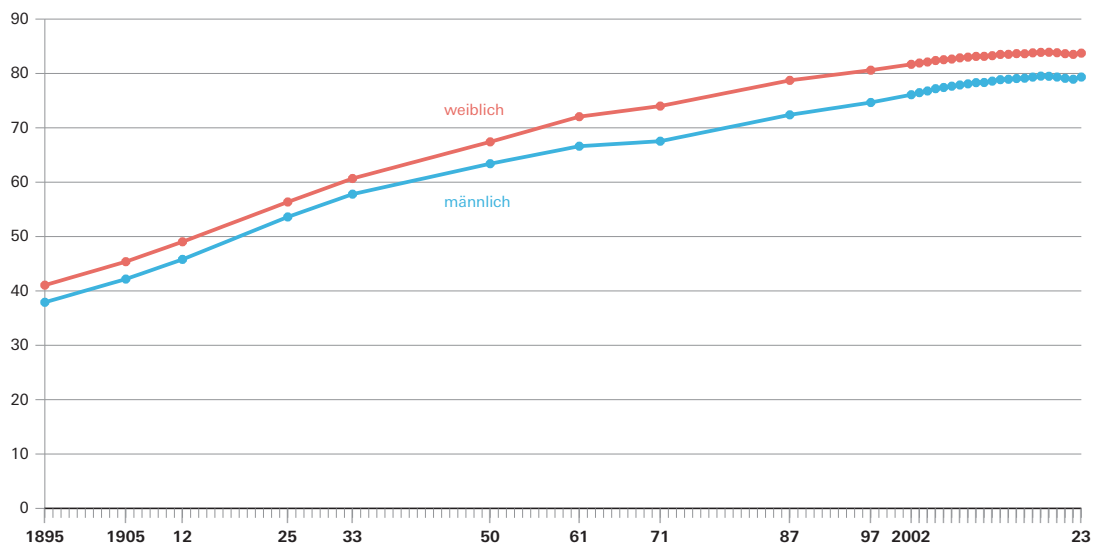
Statistik im Detail

Die fernere Lebenserwartung (auch Restlebenserwartung genannt) bezeichnet die durchschnittliche Anzahl an Jahren, die eine Person ab einem bestimmten Alter voraussichtlich noch leben wird – unter der Annahme, dass die aktuell beobachteten Sterblichkeitsverhältnisse auch in Zukunft gelten (z.B. keine plötzlich erhöhten Sterbefallzahlen durch Pandemien oder Naturkatastrophen).

Die durchschnittliche geschlechts- und altersspezifische Sterbewahrscheinlichkeit beschreibt, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass Personen eines bestimmten Geschlechts und Alters innerhalb eines bestimmten Zeitraums (in den Sterbetafeln ein Jahr) sterben.

Eine Sterbetafel wird als Tabelle dargestellt, die nach Geschlecht differenziert, wie viele Menschen eines fiktiven Ausgangsbestands gemäß der errechneten Sterbewahrscheinlichkeiten voraussichtlich leben oder sterben werden. Außerdem gibt die Sterbetafel die durchschnittliche Lebenserwartung für Frauen und Männer in den einzelnen Altersjahren an.

Entwicklung der Lebenserwartung der Bevölkerung Bayerns seit 1895



* Mittleres Jahr des Berechnungszeitraums der jeweiligen Sterbetafel.

Kontakt

bevoelkerung@statistik.bayern.de